

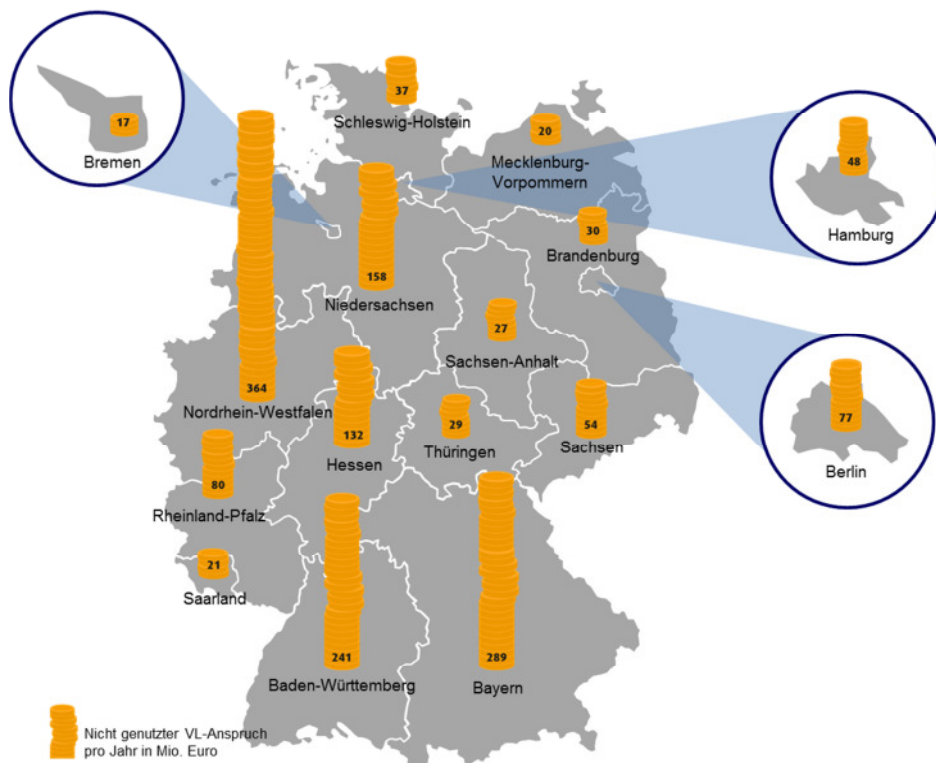
ebase Pressemitteilung

26. März 2018

Regionalatlas „Vermögenswirksame Leistungen“ (VL) zeigt beachtliche Höhe der bundesweit jährlich verfallenden VL-Ansprüche und deutliche regionale Unterschiede

Jeder dritte VL-berechtigte Arbeitnehmer in Deutschland lässt die Möglichkeiten des VL-Sparens ungenutzt und verzichtet damit letztlich auf bares Geld. Geld, das mit einer guten Anlageform zu einem echten Vermögen anwachsen könnte und damit die private Altersvorsorge oder größere Anschaffungen unterstützen könnte. Dabei bestehen je nach Bundesland deutliche Unterschiede in der Höhe des jährlich ungenutzt verfallenden Anspruchs.

Aschheim, 26. März 2018. Mehr als 20 Millionen Arbeitnehmer in Deutschland haben Anspruch auf Vermögenswirksame Leistungen, aber nur rund 13 Millionen Menschen machen davon Gebrauch, wie Prof. Jens Kleine vom CFin – Research Center for Financial Services in München analysiert hat¹. Damit verfallen jährlich rund 1,6 Milliarden Euro an Ansprüchen. In Westdeutschland bleiben dabei jährlich deutlich mehr Ansprüche ungenutzt als im Osten. Gemäß den Studienergebnissen verfallen in Westdeutschland jährlich 1,4 Milliarden Euro nicht genutzter Ansprüche, in Ostdeutschland sind es rund 240 Millionen Euro.



Bei einer Betrachtung auf Ebene der Bundesländer wird deutlich, dass die Arbeitnehmer in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg die „Spitzenreiter“ darin sind, bestehende VL-Ansprüche nicht abzurufen. So werden alleine in Nordrhein-Westfalen mögliche Leistungen des Arbeitgebers in Höhe von rund 364 Mio. Euro, trotz des bestehenden Anspruchs, ignoriert. „Zu viele in Deutschland lassen die Möglichkeit des VL-Sparens ungenutzt“, so Rudolf

Geyer, Sprecher der Geschäftsführung der ebase. „Das ist bares Geld in Milliardenhöhe, das hier Jahr für Jahr verschenkt wird und mit der entsprechenden Anlage bspw. sehr gut bei der Altersvorsorge helfen könnte.“

¹ Quelle: Prof. Jens Kleine vom CFin – Research Center for Financial Services in München; Stand der Erhebungen 1/2018

„Es hat uns sehr überrascht, dass so viele Menschen in Deutschland ihren bestehenden Anspruch auf Vermögenswirksame Leistungen nicht nutzen, obwohl die Problematik der Rentenlücke für viele präsent ist“, so Christoph König, Digital Officer von ebase. „Gut möglich, dass vielen der Vertragsabschluss zu aufwändig erschien oder keine verständlichen Informationen über die notwendigen Schritte einfach zur Hand waren und deshalb die Ansprüche bisher vielfach verfallen“, so König weiter. Um diese Widerstände zu überwinden hat die European Bank for Financial Services (kurz: ebase) die Initiative „Deutschland spart VL“ ins Leben gerufen. Unter www.dsvl.de erhalten Interessierte vielfältige und leicht verständliche Informationen zu den Möglichkeiten des VL-Sparens. „Überdies können sie hier sehr einfach und komplett über digitale Medien einen ETF-VL-Sparplan eröffnen“, betont Geyer. Selbst über das Smartphone können VL-Verträge nun bequem eingerichtet werden.

Zwar erscheint der monatliche VL-Anspruch, der je nach Berufssparte und Tarifgruppe zwischen 6,65 und 40 Euro liegt, auf den ersten Blick als relativ gering. „Man sollte dabei jedoch nicht vergessen, dass es sich um Geld handelt, das mit einer guten Anlageform mit der Zeit zu einem echten Vermögen anwachsen kann“, erklärt Geyer. Dass sich VL-Sparen auf Dauer durchaus lohnen kann, zeigen die ebenfalls im Rahmen der Studie durchgeführten Analysen. So lag die Wertentwicklung des DAX in den letzten 30 Jahren im Durchschnitt bei rund 7% p.a. – trotz aller zwischenzeitlichen Krisen und Kurseinbrüche. Legt man diese Wertentwicklung im Rahmen der folgenden unverbindlichen Beispielrechnungen zugrunde, hätten VL-Sparpläne auf DAX-ETFs entsprechend bei regelmäßigen Sparraten von 6,65 Euro nach sieben Jahren eine Sparsumme von 741 Euro ergeben². Sofern über das Berufsleben von 40 Jahren angespart worden wäre, sogar 25.747 Euro. Bei VL-Berechtigten mit einem monatlichen Anspruch auf 40 Euro, oder falls freiwillig auf diese Summe aufgestockt worden ist, wäre das Vermögen binnen sieben Jahren auf 4.459 Euro angewachsen und in 40 Jahren – eine durchschnittliche Wertentwicklung von 7% p.a. jeweils vorausgesetzt – auf die stolze Summe von 154.868 Euro. „Ganz wichtig ist, dass die Menschen die Höhe der Sparleistungen in Kombination mit der Macht des Zinseszinses nicht unterschätzen“, mahnt Rudolf Geyer.

Die ebase bietet die Möglichkeit des VL-Sparens mit vielen verschiedenen Anlageprodukten an. Im Rahmen der Initiative „Deutschland spart VL“ (dsvl.de) hat sie fünf ETFs ausgewählt, die eine Partizipation an folgenden, bei Anlegern überaus beliebten Indizes ermöglichen: DAX, MSCI World, STOXX Europe 600, Dow Jones Global Titans 50 sowie MSCI Emerging Markets.

Disclaimer

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Informationen wurden von ebase sorgfältig zusammengestellt und beruhen zum Teil auf allgemein zugänglichen Quellen und Daten Dritter, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit ebase keine Gewähr übernehmen kann. Dieser Beitrag ist eine Werbeunterlage und dient ausschließlich Informations- und Marketingzwecken. Er stellt weder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von ETFs oder Fondsanteilen dar, noch ist er Anlageberatung oder eine Anlageempfehlung. Er stellt keine Finanzanalyse i.S. der Gesetze dar. Auf Grund der Zusammensetzung und Anlagepolitik der ETFs besteht die Möglichkeit erhöhter Volatilität, d.h. in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilspreise. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Verkaufsprospekte, Wesentliche Anlegerinformationen, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Anlagebedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen werden bei der Verwahrstelle, der emittierenden Stelle und den Vertriebspartnern zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die wesentlichen Anlegerinformationen der ETFs sowie eine Darstellung der wichtigsten Risiken sind zudem im Internet unter www.deutschland-spart-vl.de oder www.dsvl.de erhältlich, weitere Informationen zu den

² Grundlage für die im Folgenden genannten unverbindlichen Rechenbeispiele sind Berechnungen im Rahmen der Studie von Prof. Jens Kleine vom CFIn – Research Center for Financial Services in München auf Grundlage der durchschnittlichen Wertentwicklung des DAX in den letzten 30 Jahren in Höhe von 7% p.a.

Hinweis: Angaben zur Wertentwicklung sind immer vergangenheitsbezogen. Für die Prognose zukünftiger Wert- und Preisentwicklungen sind historische Kursentwicklungen nur eine unzulängliche Basis und stellen keine Garantie dar.

ETFs finden Sie unter www.ebase.com. Es wird keine Gewähr für die Geeignetheit und Angemessenheit der dargestellten Finanzinstrumente sowie für die wirtschaftlichen und steuerlichen Konsequenzen einer Anlage in den dargestellten Finanzinstrumenten und für deren zukünftige Wertentwicklung übernommen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie, dass Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen basieren, die sich im Zeitablauf als nicht zutreffend erweisen können. Es wird daher dringend geraten, unabhängigen Rat von Anlage- und Steuerberatern einzuholen.

Über ebase

Die European Bank for Financial Services GmbH (ebase®) ist ein Unternehmen der comdirect-Gruppe. Als Vollbank bietet ebase neben umfassenden Dienstleistungen im Depotgeschäft u.a. auch die Finanzportfolioverwaltung sowie das Einlagengeschäft an. Als eine der führenden B2B-Direktbanken in Deutschland verwaltet ebase ein Kundenvermögen von rund 32 Mrd. Euro. Finanzvertriebe, Versicherungen, Banken, Vermögensverwalter und andere Unternehmen nutzen für ihre Kunden die mandantenfähigen Lösungen von ebase für die Depot-/und Kontoführung.

Hinweis für die Redaktionen:

Alle Pressemitteilungen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.ebase.com/presse>.

Sofern Sie keine Informationen mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte unter presse@ebase.com mit.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

European Bank for Financial Services GmbH (ebase ®),

Bahnhofstraße 20, 85609 Aschheim

Dr. Matthias Krautbauer, Telefon +49 (0) 89 454 60 220, E-Mail presse@ebase.com

GFD Finanzkommunikation

Joachim Althof, Telefon +49 (0) 89 2189 7087, E-Mail: althof@gfd-finanzkommunikation.de